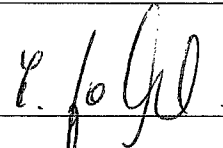
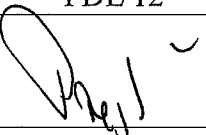


**Bericht**  
**über die Beteiligung der ehemaligen Landkreise**  
**Nordvorpommern und Rügen an**  
**Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts**  
**im Jahr 2010**

1. stellv. LR	2. Stellv. LR	FDL 12		
	gez. Kassner			

## Vorwort

Der Landkreis Vorpommern-Rügen als Rechtsnachfolger der Landkreise Nordvorpommern und Rügen legt gemäß § 122 in Verbindung mit § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Information der Mitglieder des Kreistages und der Einwohner des Landkreises den Beteiligungsbericht für das Jahr 2010 vor.

Der Bericht soll einen Überblick über die Beteiligung des Landkreises an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts geben. Er baut im Wesentlichen auf die Jahresabschlüsse 2010 auf.

Im Bericht werden die einzelnen Unternehmen gleichlautend nach folgender Betrachtung vorgestellt:


1. Organe der Gesellschaft
2. Gesellschafter
3. Aufsichtsrat
4. Gegenstand des Unternehmens
5. Gegenstand des Unternehmens
6. Unternehmensdaten
7. Zuschuss aus dem Haushalts des Landkreises
8. Beschäftigte
9. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
10. Anmerkung

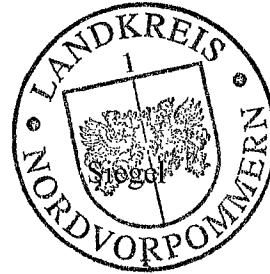
Der Landkreis Vorpommern Rügen ist an folgenden Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt (Stand Oktober 2011):

Nr.	Unternehmen	Stammkapital	Anteil des	Anteil des
		- EUR -	Landkreises	Landkreises
			- EUR -	- % -
1	Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG)	26.000,00	26.000,00	100,00
2	Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH	25.600,00	25.600,00	100,00
3	Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	30.060,00	11.280,00	37,50
4	Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	75.000,00	25.000,00	33,33
5	Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Stralsund	70.000,00	1.600,00	2,29
6	Rügener Personennahverkehrsgesellschaft mbH	300.000,00	300.000,00	100,00

7	Bildungs- und Beschäftigungs- gesellschaft Rügen mbH	26.000,00	26.000,00	100,00
8	Theater Vorpommern GmbH	109.200,00	5.197,92	4,76

Grimmen, 15. Nov. 2011

  
Ralf Drescher  
Landrat



## 1 Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG)

### 1.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsleitung

### 1.2 Gesellschafter

Ehem. Landkreis Nordvorpommern 100,00 %

### 1.3 Aufsichtsrat

Herr Lothar Großklaus	(Vorsitzender)	Beigeordneter des Landkreises Nordvorpommern
Herr Olaf Eigenfeld	(Stellvertretender Vorsitzender)	Fahrzeugelektriker u. Schlosser
Herr Jürgen Borbe		Bürgermeister der Stadt Ribnitz-Damgarten
Herr Konrad Lanz		Geschäftsführer
Herr Joachim Paul		Geschäftsführer
Herr Hans-Werner Gohs		Geschäftsführer
Herr Ulrich Jeckel		Busfahrer

### 1.4 Geschäftsführer

Herr Hubertus Wegener

### 1.5 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Personenkraftverkehren im öffentlichen Linien- und Gelegenheitsverkehr einschließlich Schülerbeförderung.

### 1.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	26.000,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	100,00 %

### 1.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Der Landkreis hat auch im Jahr 2010 keine Zuschüsse aus dem Haushalt an die Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG) gezahlt. Die Gesellschaft erhielt lediglich die Zahlungen entsprechend der bestehenden Schülerbeförderungssatzung des Landkreises. Die vom Land ausgereichten Zuweisungen gem. § 10b Finanzausgleichsgesetz für den öffentlichen Personennahverkehr in Höhe von 966.439,39 EUR und die Zuwendungen für Ersatzleistungen des Schienenpersonennahverkehrs in Höhe von 5.694,29 EUR wurden über den Landkreis an die Gesellschaft ausgereicht.

## 1.8 Beschäftigte

2003	127,50 (+ 6 Azubis)	2004	127,50 (+ 6 Azubis)
2005	116,00 (+ 8 Azubis)	2006	116,00 (+ 10 Azubis)
2007	112,95 (+ 9 Azubis)	2008	108,95 (+ 7 Azubis)
2009	118,30 (+ 8 Azubis)	2010	118,50 (+6,9 Azubis)

## 1.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 entnommen. Da noch keine Prüfung durch den Landesrechnungshof erfolgte, handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Immaterielles Vermögen	214	233
	Geschäfts- oder Firmenwert	231	308
	Grundstücke und Bauten	4.676	4.872
	Fahrzeuge für den Personenverkehr	4.040	4.093
	Technische Anlagen und Maschinen	1	8
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	574	671
<b>Umlagevermögen</b>			
	Vorräte	112	101
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	37
	Sonstige Vermögensgegenstände	194	40
	Liquide Mittel	891	979
Rechnungsabgrenzungsposten		61	94
<b>Bilanzsumme</b>		<b>11.029</b>	<b>11.436</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Gezeichnetes Kapital	26	26
	Kapitalrücklage	2.657	2.657
	Verlustvortrag	-447	- 545
	Jahresüberschuss	128	98
Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.182	5.362
Rückstellungen		368	428
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	gegenüber Kreditinstituten	2.728	3.066
	aus Lieferungen und Leistungen	122	116
	Sonstige	264	227
Rechnungsabgrenzungsposten		1	1
<b>Bilanzsumme</b>		<b>11.029</b>	<b>11.436</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	7.633	7.675
Sonstige betriebliche Erträge	857	936
Materialaufwand	2.512	2.418
Personalaufwand	4.130	4.191
Abschreibungen	1.265	1.376
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335	377
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114	142
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>140</b>	<b>113</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4
Sonstige Steuern	12	11
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>128</b>	<b>98</b>

### 1.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Die Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG) unterhält drei Betriebshöfe, den Hauptsitz in Ribnitz-Damgarten, einen Sitz in Grimmen und einen in Barth. Neben dem Linienverkehr nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) führt die KVG auch Schülerverkehr nach § 43 PBefG und freigestellten Schülerverkehr aus. Die rechtliche Grundlage ergibt sich aus den Konzessionen für 32 Linien im Kreisgebiet. Auf 11 dieser Linien bestehen Gemeinschaftskonzessionen mit anderen Verkehrsunternehmen.

Neben diesen genannten Dienstleistungen bietet das Unternehmen in der Region auch die Durchführung des Mietomnibusverkehrs nach § 49 PBefG an. Der Anteil dieser Leistungen an der Personenbeförderung liegt beim Umsatz bei etwas mehr als 3 %.

Darüber hinaus hält die KVG Kapazitäten zur Instandhaltung des eigenen Fuhrparks vor.

Dem Unternehmen ist es in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Verkehrsgemeinschaft Nordvorpommern gelungen, auch im Jahr 2010 ein positives Ergebnis zu erzielen. Das Ergebnis liegt mit 30 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Während die Umsatzerlöse gegenüber 2009 fast gleich blieben, gingen die sonstigen Erträge um ca. 79 TEUR zurück, wobei man hier beachten muss, dass im Jahr 2009 Einmaleffekte durch die Übernahme des Betriebshofes in Barth zu verzeichnen waren.

Wenn auch bei den Umsatzerlösen nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind, gibt es dennoch unterschiedliche Tendenzen in den Bereichen Linien- und Schülerverkehr. Die Fahrgeldeinnahmen aus dem Schülerverkehr sind um 69 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während die Fahrgeldeinnahmen aus dem Linienverkehr um 14 TEUR gesunken sind. Der Rückgang ergibt sich aus einem geringeren Fahrgastaufkommen gegenüber 2009. Die Ausgleichszahlungen entsprechend § 45 a PBefG gingen aufgrund des geänderten Abrechnungssystems um 35 TEUR zurück. Entsprechend dem Beschluss der Landesregierung M-V erfolgt die Abrechnung auf der Basis der Auszahlung 2006 unter Berücksichtigung eines demografischen Faktors sowie einer gestaffelten prozentualen Kürzung des ermittelten Zahlbetrages.

Der Materialaufwand hat sich insgesamt um 94 TEUR erhöht. Dabei sind die Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe um 133 TEUR insbesondere aufgrund des höheren Preisniveaus des Kraftstoffes im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 39 TEUR gesunken sind.

Die Senkung der Personalkosten, trotz Erhöhung des Vergütungstarifes zum 1. Juni 2010 um 1,4 %, ist vor allem auf die Reduzierung der Überstunden zurückzuführen.

Durch den tendenziellen Einnahmerückgang im Linienverkehr aufgrund der demografischen Situation in unserem Landkreis und der gestiegenen Mobilität der Bevölkerung bis ins hohe Alter wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens geschwächt.

Weitere Rückgänge bei den Ausgleichszahlungen der öffentlichen Aufgabenträger auf der einen Seite und durchweg steigende Aufwendungen bei fremden Leistungen insbesondere im Energie- und Brennstoffsektor auf der anderen Seite zwingen das Unternehmen ständig, den betrieblichen Wertschöpfungsprozess effizienter und rationeller zu gestalten.

Um dem allgemeinen Trend der Rückläufigkeit der Fahrgastzahlen entgegen zu wirken, erhofft sich die Gesellschaft eine Chance aus dem verbesserten Angebot im Bereich der Tourismuslinie Fischland-Darß-Zingst. Hier sollen die Orte in den Sommermonaten in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Stundentakt bedient werden.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wird ebenfalls mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Am 1. März 2010 beschloss der Kreistag in seiner Sitzung vertiefende Untersuchungen zur Kooperation der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG), der Rügener Personenverkehr GmbH und SWS Nahverkehr GmbH in Auftrag zu geben. Eine Fusion wurde als günstigste Variante durch die Gutachter favorisiert. Durch Kreistagsbeschluss vom 11. Juli 2011 wurde der Landrat beauftragt, die Fusion der drei Unternehmen vorzubereiten und die Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes herbeizuführen.

## **2 Boddenkliniken Ribnitz-Damgarten GmbH**

### **2.1 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

### **2.2 Gesellschafter**

Ehem. Landkreis Nordvorpommern 100,00 %

### **2.3 Aufsichtsrat**

Herr Manfred Schrader	(Vorsitzender; bis 06.06.2010)	Pensionär
Frau Carmen Schröter	(Vorsitzende; ab 06.06.2010)	2. Stellvertreterin des Landrates des Landkreises Nordvorpommern
Herr Manfred Schrader		Pensionär
Herr Hans-Joachim Uhn		Rentner
Herr Manfred Gerth		Stellvertretender Landrat des Landkreises Bad Döberan
Herr Jürgen Borbe		Bürgermeister der Stadt Ribnitz-Damgarten
Herr Lothar Pick		Arzt
Herr Lutz Neu		Oberarzt
Herr Ingo Barkusky		Technischer Leiter
Frau Gesine Töpfer		Freigestellte Betriebsrätin

## 2.4 Geschäftsführer

Herr Falko Milski

## 2.5 Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH, darüber hinaus alle Unternehmungen zu betreiben, die die Rettung und Pflege von Kranken und Gebrechlichen sowie Leistungen zur Teilhabe für Behinderte zum Ziel haben oder sich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im medizinisch-technischen, pflegerischen und krankengymnastischen Bereich widmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigende Zwecke“ der Abgabenordnung.

## 2.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	25.600,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	100,00 %

## 2.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Der Landkreis hat auch im Haushaltsjahr 2010 keine Zuschüsse aus dem Verwaltungshaushalt zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens gezahlt.

## 2.8 Beschäftigte

1994	235,23	1995	246,79	1996	251,20
1997	350,83	1998	370,02	1999	362,48
2000	356,83	2001	367,64	2002	382,14
2003	423,12	2004	444,86	2005	463,83
2006	460,12	2007	476,64	2008	489,50
2009	498,00	2010	510,20		

## 2.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Jahresabschlussbericht 2010 entnommen. Es handelt sich auch hier um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		Aktiva	
		31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen			
	Immaterielles Vermögen	100	167
	Sachanlagen	39.948	41.515
Umlaufvermögen			
	Vorräte	387	389
	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	3.776	2.832
	Liquide Mittel	3.482	3.509
Rechnungsabgrenzungsposten		0	9
<b>Bilanzsumme</b>		<b>47.693</b>	<b>48.421</b>



		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	26	26
	Kapitalrücklagen	325	325
	Gewinnrücklagen	7.993	6.752
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		25.526	30.021
Rückstellungen		3.323	3.314
Verbindlichkeiten		7.266	7.781
Rechnungsabgrenzungsposten		234	202
<b>Bilanzsumme</b>		<b>47.693</b>	<b>48.421</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	19.626	18.227
Erlöse aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	7.956	7.665
Erlöse aus Wahlleistungen	39	31
Erlöse aus ambul. Leistungen des Krankenhauses	506	497
Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	1.898	1.880
Erlöse aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Heimbewohnern	813	800
Nutzungsentgelte der Ärzte	89	78
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	20	185
Sonstige betriebliche Erträge	1.725	1.329
	<b>32.672</b>	<b>30.692</b>
Personalaufwand	20.756	19.544
Materialaufwand	7.246	7.090
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>4.670</b>	<b>4.058</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	871	873
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.948	1.937
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	881	883
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	11	0
Abschreibungen	2.541	2.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.191	2.318
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	403	292
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.476</b>	<b>838</b>
Außerordentlicher Aufwand / außerordentliches Ergebnis	-224	0
Sonstige Steuern	11	7
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1.241</b>	<b>831</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.241	831
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH konnte die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre fortsetzen. Nachdem der Jahresüberschuss im Vorjahr 831 TEUR betrug, konnte im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 1.241 TEUR erreicht werden.

Die Ertragslage des Unternehmens wird im Wesentlichen von den erbrachten stationären Krankenhaus- und Pflegeheimleistungen bestimmt. Die Grundlage dafür bilden die mit den Sozialleistungsträgern vereinbarten Entgelte. Die Unternehmensbereiche haben sich weiterhin positiv entwickelt. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen i. H. v. 19.626 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (18.227 TEUR) deutlich gestiegen. Maßgeblich für den Anstieg ist der höhere Basisfallwert für 2010 (2.855,00 EUR) gegenüber 2009 (2.740,93 EUR). Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr von 7.419 auf 7.377 leicht zurückgegangen, während sich die Bewertungsrelationen um 2,4 % erhöht haben.

Auch bei den Erträgen aus allgemeinen Pflegeleistungen gibt es eine positive Entwicklung, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 291 TEUR erhöht.

Den höheren Erträgen stehen allerdings auch höhere Aufwendungen gegenüber. So hat sich der Personalaufwand um 1.212 TEUR auf 20.756 TEUR (Vorjahr 19.544 TEUR) erhöht. Der Materialaufwand beträgt 7.246 TEUR, das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr i. H. v. 156 TEUR. Ursache für die Erhöhung des Personalaufwandes ist insbesondere die Gehaltserhöhung für die Assistenzärzte zum 1. April 2009 um 6 %, die sich im Wirtschaftsjahr in voller Höhe auswirkt. Außerdem sind die Mitarbeiterzahlen in der Klinik, den Pflegeheimen und sonstigen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Anstieg des Materialaufwandes im Krankenhausbereich betrifft vor allem die gestiegenen Kosten für den medizinischen Bedarf. Der Materialaufwand der Pflegeheime und übrigen Einrichtungen ist aufgrund der Auslagerung der Wäschereinigung auf einen externen Dienstleister gestiegen.

Die betriebliche Struktur der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH wurde bis zum 31. Dezember 2010 nicht verändert. Die Gesellschaft verfügte weiterhin über insgesamt folgende 14 Einrichtungen:

	Plätze	
	2010	2009
Krankenhaus Ribnitz-Damgarten	160	160
Pflegeheim „Min Hüsing“, Bad-Sülze (Erhöhung ab 01.10.2008)	50	50
Pflegeheim Freudenberg	60	60
Pflegeheim „Haus Sonnenschein“, Jessin	46	46
Pflegeheim Ribnitz	80	80
Pflegeheim Mildenitz	50	50
Pflegeheim Damgarten	43	43
Wohnheim „Im Park“, Damgarten	30	30
Langzeittherapieeinrichtung Ribnitz-Damgarten	40	40
Wohnheim für Behinderte, Ribnitz-Damgarten	30	30
Nachsorgeeinrichtung Mildenitz	16	16
Trainingswohnen Ribnitz-Damgarten	6	6
Betreutes Wohnen Ribnitz (Wohneinheiten)	8	8
Altersgerechtes Wohnen Damgarten (Wohnungseinheiten)	12	12

Wie bereits im Beteiligungsbericht 2009 informiert, wurden die Kündigungen der Unternehmenspachtverträge für das Pflegeheim und die Betreuungseinrichtung für Suchtkranke am Standort Mildnitz gegenüber dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz zum 31. Dezember 2010 im Wirtschaftsjahr 2009 beschlossen. Dieser Beschluss wurde vollzogen. Die mit Abschluss der Pachtverträge im Jahr 2003 erwarteten Synergieeffekte und Ergebniserwartungen konnten nicht realisiert werden. Der öffentlich-rechtliche Versorgungsauftrag der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH endet damit mit Ablauf des 31. Dezember 2010. Danach verfügt das Unternehmen insgesamt noch über 12 Einrichtungen.

Für den Betrieb des Krankenhauses ist der für das Land Mecklenburg-Vorpommern am 1. Januar 2005 in Kraft getretene 4. Landes-Krankenhausplan relevant. Dieser ist u. a. die Grundlage für den Versorgungsauftrag (Erbringung von Krankenhausleistungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht) und die Investitionsplanung (Fördermittel). Die im Rahmen einer Fortschreibung des Krankenhausplanes ab 1. Januar 2009 festgelegten Planbetten wurden im Berichtsjahr nicht verändert. Die Aufteilung nach Fachabteilungen wurde wie folgt vorgenommen:

Innere Medizin:	87 Betten
Chirurgie	57 Betten
HNO-Heilkunde:	16 Betten

In den genannten Kapazitäten sind 16 Planbetten für die interdisziplinäre Intensivmedizin enthalten.

Am 29. Juni 2010 fand im Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern eine Anhörung zur weiteren Fortschreibung des 4. Krankenhausplanes ab 1. Januar 2011 statt. Der durch die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH beantragten Beibehaltung der bisherigen 160 Planbetten wurde mit Bescheid vom 7. Januar 2011, in dem eine Anzahl von 158 festgelegt wurde, weitestgehend entsprochen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Investitionen mit einem Umfang von 998 TEUR getätigt. Der größte Anteil entfällt mit 663 TEUR auf die Anschaffung neuer Medizin- bzw. EDV-Technik im Krankenhausbereich. Davon wurden 394 TEUR mit pauschalen Fördermitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern finanziert. Größte Einzelmaßnahme mit einem Umfang von 321 TEUR war die Anschaffung eines deutlich leistungstärkeren Computertomographen.

Die im 2. Halbjahr 2009 begonnene Planung für einen Krankenhausanbau musste unterbrochen werden, da das zunächst beauftragte Architektur- und Planungsbüro insolvent war. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein neues Planungsbüro ausgewählt. Der Anbau ist dringend notwendig, um die Kapazitäten in der Notaufnahme zu erweitern und die seit Jahren bestehenden infrastrukturellen Mängel im Krankenhaus zu beseitigen. Dazu gehören u. a. die Zentralisierung der Personalumkleiden und die Schaffung eines Bettenlagers. Beide Bereiche befinden sich derzeit überwiegend in Stationsbereichen. Im Sommer 2011 soll mit der Realisierung der Maßnahme begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2012 geplant. Darüber hinaus stehen die Umbaumaßnahmen für das künftige Schlaflabor kurz vor dem Abschluss. Die ersten Behandlungen sollen im Juli 2011 beginnen.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 werden positive Entwicklungen und damit verbunden positive Jahresergebnisse erwartet.

### 3 Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

#### 3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung

#### 3.2 Gesellschafter

Ehem. Landkreis Nordvorpommern mit einem Anteil von	37,5 %
Hansestadt Stralsund mit einem Anteil von	37,5 %
Stadt Barth mit einem Anteil von	25,0 %

#### 3.3 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat mit der Gültigkeit des Gesellschaftsvertrages vom 25. September 2002 keinen Aufsichtsrat mehr.

#### 3.4 Geschäftsführer

Herr Paul Wojtasik

#### 3.5 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens in Barth sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugportes.

#### 3.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	30.060,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	11.280,00 EUR (37,5 %)

#### 3.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Folgende Zuschüsse wurden aus dem Haushalt des Landkreises Nordvorpommern an die Gesellschaft gezahlt:

1994	92.009,02 EUR	1995	101.938,82 EUR
1996	127.158,29 EUR	1997	127.771,84 EUR
1998	127.822,97 EUR	1999	127.822,97 EUR
2000	102.731,32 EUR	2001	68.113,67 EUR
2002	85.250,00 EUR	2003	120.324,00 EUR
2004	120.681,50 EUR	2005	122.100,00 EUR
2006	120.765,87 EUR	2007	109.244,50 EUR
2008	109.500,00 EUR	2009	107.625,00 EUR
2010	110.800,00 EUR		

#### 3.8 Beschäftigte

1994	11	1995	11
1996	11	1997	10
1998	6	1999	6

2000	5	2001	5
2002	5	2003	5
2004	5	2005	5
2006	5	2007	5
2008	5	2009	5
2010	5		

### 3.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 entnommen. Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Grundstücke und Bauten	1.568	1.750
	Andere Anlagen, Betrieb- und Geschäftsausstattung	11	16
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.017	169
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Forderungen und sonstiges Vermögen	18	8
	Liquide Mittel	434	286
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		18	10
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.066</b>	<b>2.239</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Stammkapital	30	30
	Kapitalrücklage	1.056	1.056
	Gewinnrücklage	388	371
	Jahresüberschuss	9	17
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		1.356	680
<b>Rückstellungen</b>		44	54
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	gegenüber Kreditinstituten	68	0
	aus Lieferungen und Leistungen	37	27
	gegenüber Gesellschaftern	74	0
	Sonstige	4	4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.066</b>	<b>2.239</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	58	57
Sonstige betriebliche Erträge	241	234
<b>Gesamtleistung</b>	<b>299</b>	<b>291</b>
Personalaufwand	238	235
Abschreibungen	189	198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	151	131
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-279</b>	<b>-273</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-285</b>	<b>-269</b>
Sonstige Steuern	1	1
Erträge aus Verlustübernahme	295	287
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9</b>	<b>17</b>

### 3.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Das Geschäftsjahr 2010 schließt unter Berücksichtigung der planmäßigen Verlustübernahme durch die Gesellschafter mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr 17 TEUR) ab.

Die Gesellschaft arbeitet ständig daran, die Standortbedingungen eines leistungsfähigen Flughafens für die Region Stralsund/Nordvorpommern zu schaffen. Dazu wurden bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen, indem in der I. und der II. Ausbaustufe und ab 2010 mit der Inangriffnahme der seit langem geplanten III. Ausbaustufe die luftseitige Infrastruktur durchgehend modernisiert wurde bzw. wird. Die III. Ausbaustufe wird voraussichtlich im 2. Halbjahr erfolgreich abgeschlossen. Die Region Stralsund/Nordvorpommern verfügt dann über einen attraktiven und leistungsfähigen Flughafen.

Mit der Umsetzung der III. Ausbaustufe und damit der Vollendung der Gesamtrekonstruktion des Flughafens werden Bedingungen geschaffen, um der weiteren Entwicklung die erforderliche Dynamik zu geben. Wie schon oft mitgeteilt, wird auch nach Abschluss der Baumaßnahme nicht mit der Erwirtschaftung von Überschüssen aus der Betriebstätigkeit gerechnet. Durch die Ansiedlung von Gewerbe und die daraus resultierenden Einnahmen könnte sich der Zuschussbedarf allerdings verringern.

Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, hatte die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund am 14. Dezember 2006 den Austritt als Gesellschafter mit einer Beteiligung in Höhe von 37,5 % beschlossen. Sie hatte daraufhin ihren Oberbürgermeister beauftragt, entsprechende Schritte hierzu vorzubereiten. Dieser Beschluss wurde auch im Geschäftsjahr 2010 aufrechterhalten. Am 8. Juli 2010 beschloss die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund, den Oberbürgermeister damit zu beauftragen, dass die Hansestadt Stralsund in den nächsten 5 Jahren von sämtlichen Zuschüssen an die Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH freigestellt wird. Des Weiteren wurde er beauftragt, einen Verkauf bzw. eine Übertragung der Gesellschafteranteile zu überprüfen. Am 24. Februar 2011 fasste die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund den Beschluss, die einvernehmliche Auflösung der Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH zu beantragen.

Dieser Beschluss wurde von Herrn Fürst, Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing der Hansestadt Stralsund, in der Gesellschafterversammlung vom 21. März 2011 erläutert und von den Vertretern des Landkreises und der Stadt Barth abgelehnt.

#### **4 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

##### **4.1 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung

##### **4.2 Gesellschafter**

Sparkasse Vorpommern	20,0 %
Hansestadt Greifswald mit einem Anteil von	20,0 %
ehem. Landkreis Nordvorpommern mit einem Anteil von	20,0 %
ehem. Landkreis Ostvorpommern mit einem Anteil von	20,0 %
ehem. Landkreis Rügen mit einem Anteil von	20,0 %

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat gebildet, der sich wie folgt zusammensetzt:

Herr Gerold Jürgens	(Vorsitzender)	Präsident Unternehmerverband Vorpommern
Herr Torsten Harz		Standortleiter Siemens AG
Norbert Braun		Vorsitzender der Geschäftsführung Braun Beteiligungs GmbH
Herr Dieter Rittscher		Geschäftsführer Energiewerke Nord GmbH
Prof. Dr. Armin Rohde		Universitätsprofessor Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Herr Friedemann Kunz		Geschäftsführer Scanhaus Marlow GmbH
Herr Harm Sievers	(ab Februar 2010)	Geschäftsführer der Fährhafen Sassnitz GmbH

##### **4.3 Geschäftsführer**

Herr Rolf Kammann

##### **4.4 Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch

- a) nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- b) Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern

- c) überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- d) Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale.

#### 4.5 Unternehmensdaten

Stammkapital	62.500,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	12.500,00 EUR (20 %)

#### 4.6 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Über die laufende Finanzierung der Gesellschaft wurde eine Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern abgeschlossen. Nach dieser Vereinbarung wird der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft für 2010 durch die Gesellschafter Hansestadt Greifswald, Landkreis Nordvorpommern, Landkreis Ostvorpommern und den Landkreis Rügen in Höhe von insgesamt 280 TEUR, aufgeteilt nach Maßgabe der Anteile, und durch die Sparkasse (Sponsorenvertrag) in Höhe von 140 TEUR abgedeckt.

2002	58.340,00 EUR	2003	70.000,00 EUR
2004	70.000,00 EUR	2005	70.000,00 EUR
2006	70.000,00 EUR	2007	70.000,00 EUR
2008	70.000,00 EUR	2009	70.000,00 EUR
2010	70.000,00 EUR		

#### 4.7 Beschäftigte

2002	5	2003	5
2004	5	2005	5
2006	4	2007	4
2008	5	2009	5
2010	6		

#### 4.8 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 entnommen. Da noch keine Prüfung durch den Landesrechnungshof erfolgte, handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.



- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3
	Sachanlagen	30	31
	Finanzanlagen	73	73
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	45
	Liquide Mittel	71	115
Rechnungsabgrenzungsposten		4	4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>182</b>	<b>271</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Gezeichnetes Kapital	63	63
	Gewinn-/Verlustvortrag	26	29
	Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3	- 3
Rückstellungen		24	22
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	gegenüber Kreditinstituten	7	12
	aus Lieferungen und Leistungen	4	69
	sonstige	55	79
<b>Bilanzsumme</b>		<b>182</b>	<b>271</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Sonstige betriebliche Erträge	503	458
Personalaufwand	327	226
Abschreibungen	9	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	169	229
Erträge aus anderen Wertpapieren	1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 3</b>
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	4	-
<b>Jahresüberschuss/Jahresverlust</b>	<b>3</b>	<b>- 3</b>

#### 4.9 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und Jahresabschlussbericht)

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) hat ihre 2009 erfolgte strategische Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2010 umsetzen können. Das regionale Standortmarketing und die proaktiven Investorenansprachen wurden spürbar verstärkt. Neben den Investorenansprachen stiegen auch die positiven Reaktionen auf die Akquisitionsaktivität der Gesellschaft. Auch im Aufgabenbereich Bestandspflege und -entwicklung wurden die Aktivitäten durchgängig intensiviert.

Es wurden u. a. folgende Projekte und Maßnahmen von der WFG Vorpommern umgesetzt:

- Deutliche Erhöhung der Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit und der PR; u. a. Veröffentlichung eines Supplements in der Zeitschrift Wirtschaft und Markt
- Weitere Erhöhung der Messepräsenzen im Vergleich zum Vorjahr von 13 auf 19 Messebesuche
- Erhöhung der Direktansprachen von Investoren, der Mailings, der Standortanfragen und der Ansiedlungsbegleitungen
- Organisation und Durchführung mehrerer unternehmensbezogener Veranstaltungen
- Zahlreiche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel
- Durchführung einer branchenübergreifenden Unternehmensbefragung für Vorpommern
- Konzeptionierung und Umsetzung erster Bestandteile einer Imagekampagne für Vorpommern

Die Ertragslage des Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben. Die um 45 TEUR gestiegenen Erträge enthalten im Wesentlichen Zuwendungen und Sponsoringzuwendungen der Gesellschafter. Im Vergleich zum Vorjahr war hier der Anteil des Landkreises Rügen noch i. H. v. 35 TEUR (50 %) vereinbart. Weitere Erlöse wurden aus Sponsoring und Kostenbeteiligungen von Dritten bei Projekten erzielt. Hierbei handelte es sich um anteilige Mitfinanzierung der beteiligten Partner nach dem Kostendeckungsprinzip.

Den höheren Erlösen standen aber auch höhere Aufwendungen gegenüber. So erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 101 TEUR. Wie bereits im Beteiligungsbericht 2009 erwähnt, hat die Gesellschaft ihre Aufgaben im Wirtschaftsjahr 2009 bis in die zweite Jahreshälfte hinein mit einem sehr geringen Personalbestand von zeitweise nur 3 festangestellten Mitarbeitern ausgeführt. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres wurde der Personalbestand wieder aufgestockt. Insofern ist das Geschäftsjahr 2009 für den Personalaufwand nicht repräsentativ und in 2010 wird sich der Personalaufwand wieder erhöhen.

Insgesamt schloss das Unternehmen mit einem Gewinn i. H. v. 3 TEUR (Vorjahr -3 TEUR) ab.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

## 5 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Stralsund

### 5.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

### 5.2 Gesellschafter

#### Ämter/Gemeinden/Städte

- Anteil in EUR -

#### **Amt Altenpleen**

Gemeinde	Altenpleen	700,00
Gemeinde	Groß Mohrdorf	500,00
Gemeinde	Klausdorf	500,00
Gemeinde	Kramerhof	500,00
Gemeinde	Preetz	500,00
Gemeinde	Prohn	700,00

#### **Amt Barth**

Gemeinde	Karnin	500,00
----------	--------	--------

#### **Amt Franzburg/Richtenberg**

Stadt	Franzburg	1.000,00
Gemeinde	Gremersdorf-Buchholz	1.000,00
Gemeinde	Millienhagen-Oebelitz	1.000,00
Stadt	Richtenberg	1.000,00
Gemeinde	Velgast	2.000,00
Gemeinde	Weitenhagen	500,00

#### **Amt Niepars**

Gemeinde	Groß Kordshagen	500,00
Gemeinde	Jacobsdorf	500,00
Gemeinde	Kummerow	500,00
Gemeinde	Lüssow	500,00
Gemeinde	Neu Barteshagen	500,00
Gemeinde	Niepars	1.000,00
Gemeinde	Pantelitz	500,00
Gemeinde	Steinhagen	700,00
Gemeinde	Wendorf	500,00

#### **Amt Tribsees**

Gemeinde	Drechow	500,00
Gemeinde	Hugoldsdorf	500,00
Stadt	Tribsees	1.800,00

Stadtwerke Stralsund GmbH	50.000,00
Ehem. Landkreis Nordvorpommern	1.600,00
<b>Insgesamt</b>	<b>70.000,00</b>

### 5.3 Aufsichtsrat

Herr Dr. Alexander Badrow	(Vorsitzender)	Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Herr Ralf Drescher	(stellvertretender Vorsitzender)	Landrat des Landkreises Nordvorpommern
Herr Dietmar Eifler		Projektleiter Controlling beim Landkreis Nordvorpommern
Herr Christian Griwahn		Leiter der Geschäftsstelle SWG
Herr Peter Paul		Elektromeister
Herr Michael Philippen	(ab 12.10.2009)	Maler

### 5.4 Geschäftsführer

Herr Dipl. Ing. (FH) Jürgen Müller

### 5.5 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser mit den sich daraus ergebenden Aufgaben auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund und Gemeinden des Landkreises Nordvorpommern.

### 5.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	70.000,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	1.600,00 EUR (2,29 %)

### 5.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Zuschüsse aus dem Haushalt des Landkreises wurden nicht gezahlt.

### 5.8 Beschäftigte

1994	127,00	1995	125,00
1996	121,25	1997	127,25
1998	130,75	1999	133,50
2000	133,50	2001	132,00
2002	129,00	2003	131,00
2004	129,25	2005	123,00
2006	119,00	2007	118,00
2008	118,00	2009	116,75
2010	115,75		

### 5.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 entnommen. Da auch hier noch keine Prüfung durch den Landesrechnungshof erfolgte, handelt es sich wieder um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Immaterielles Vermögen	212	257
	Grundstücke und Bauten	12.939	13.353
	Technische Anlagen u. Maschinen	94.412	95.499
	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	705	777
	Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	495	831
	Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung	0	224
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.280	1.171
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27	13
	Forderungen gegen Gesellschafter	676	2.654
	Sonstige Vermögensgegenstände	447	308
	Liquide Mittel	321	556
Rechnungsabgrenzungsposten		3	3
<b>Bilanzsumme</b>		<b>111.517</b>	<b>115.646</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Gezeichnetes Kapital	70	70
	Kapitalrücklage	21.163	21.163
	Gewinnvortrag	2.741	2.741
Sonderposten für Sonderabschreibungen auf Sachanlagen gem. § 4 FördergebietsG		3.228	3.447
Sonderposten für Investitions- u. Kapitalzuschüsse zum Anlagevermögen		21.054	21.272
Empfangene Ertragszuschüsse		29.030	30.323
<b>Rückstellungen</b>			
	für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	325	179
	Sonstige	1.068	1.918
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	gegenüber Kreditinstituten	29.756	31.125
	aus Lieferungen u. Leistungen	380	236
	gegenüber verbundenen Unternehmen	58	100
	gegenüber Gesellschaftern	1.754	1.262
	Sonstige	890	1.810
<b>Bilanzsumme</b>		<b>111.517</b>	<b>115.646</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Umsatzerlöse	17.997	17.572
andere aktivierte Eigenleistungen	43	70
sonstige betriebliche Erträge	3.274	3.369
Materialaufwand	3.861	4.037
Personalaufwand	5.837	5.652
Abschreibungen	4.425	4.984
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.189	3.066
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	26	29
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.497	1.546
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.531</b>	<b>1.755</b>
Außerordentliche Aufwendungen	139	0
Steuern von Einkommen u. vom Ertrag	81	66
sonstige Steuern	23	22
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	2.288	1.667
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und Jahresabschlussbericht)

Die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA GmbH) hat sich, wie in den vergangenen Jahren, die Durchsetzung der kommunalen Pflichtaufgabe zur qualitätsgerechten Trinkwasserversorgung sowie Abwasserreinigung und -ableitung auch für das Geschäftsjahr 2010 zur Hauptaufgabe gemacht.

Die Gesellschaft führt die regionale Wasserversorgung sowie Abwasserreinigung und -ableitung für die Kundengruppen der Privathaushalte, Wohnungsbaugenossenschaften inklusive Mietwohnungen, der Gewerbeunternehmen, Industrie, Landwirtschaft sowie für die öffentlichen Einrichtungen der Hansestadt Stralsund und Teile des Landkreises Nordvorpommern durch.

Insgesamt wurden im Versorgungsgebiet der REWA GmbH 83.177 (Vorjahr 83.705) Einwohner mit qualitätsgerechtem Wasser versorgt, gleiches trifft zu für die Abwasserversorgung, Aufbereitung und Abfuhr von Kleinkläranlagen.

Für das Geschäftsjahr 2010 kann eingeschätzt werden, dass eine stabile Trinkwasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung und -reinigung erfolgte.

Der erzielte Gewinn in Höhe von 2.288 TEUR (Vorjahr 1.677 TEUR) wurde aufgrund des am 20. November 2002 geschlossenen Gewinnabführungsvertrages an die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH abgeführt. Erreicht wurde das positive Ergebnis u. a. durch höhere Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus gesteigerten Erlösen aus dem Trinkwasserverkauf ergaben. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
<b>Wasserversorgung</b>		
Erlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser	7.528	7.266
Sonstige Nebenerlöse Trinkwasser	492	437
	<u>8.020</u>	<u>7.703</u>
<b>Abwasserentsorgung</b>		
Erlöse aus der Entsorgung von Abwasser	9.230	9.187
Sonstige Nebenerlöse Abwasser	279	224
	<u>9.509</u>	<u>9.411</u>
<b>Sonstige Umsatzerlöse</b>		
Ertrag aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	464	456
Übrige	4	2
	<u>468</u>	<u>458</u>
	<u>17.997</u>	<u>17.572</u>

Bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Trinkwasserpreisen resultieren die gestiegenen Erlöse aus dem Trinkwasserverbrauch aus der aufgrund des zum 1. Januar 2010 gestiegenen Wasserentnahmeentgeltes (0,05 EUR/m<sup>3</sup>; Vorjahr 0,018 EUR/m<sup>3</sup>) erhöhten Grundgebühr. Darüber hinaus wirkt sich die um 54.000 m<sup>3</sup> gestiegene Trinkwassermenge mit 83 TEUR erlöserhöhend aus.

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe (1.953 TEUR; Vorjahr 1.896 TEUR) und aus Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.907 TEUR; Vorjahr 2.141 TEUR) zusammen. Die geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere daraus, dass im Berichtsjahr keine Instandhaltungsrückstellungen gebildet wurden.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 185 TEUR ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Jahressonderzahlungen um 127 TEUR aufgrund tariflicher Einmalzahlungen zurückzuführen. Darüber hinaus stieg die im Personalaufwand erfasste Zuführung zu den Altersteilzeitrückstellungen aufgrund der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes um 42 TEUR an.

Die Abschreibungen verminderten sich trotz der Investitionstätigkeit, da insbesondere bei den aktivierten technischen Anlagen und Maschinen für eine Reihe von Anlagegütern im Vorjahr das Ende der geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erreicht wurde und insofern für 2010 keine Abschreibungen mehr anfielen.

Die Schwerpunkte für die Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2010 lagen mit einem Zugang zum Sachanlagevermögen:

- im Bereich Wasserwerke Stadt/Land	33 TEUR
- im Bereich Rohrnetz Stadt/Land	344 TEUR
- im Bereich Abwasser Stadt	1.274 TEUR
- im Bereich Abwasser Land	846 TEUR
- im Bereich Verwaltung	15 TEUR
	<u>2.512 TEUR</u>

Für die Entwicklung der Gesellschaft wird eingeschätzt, dass auch künftig positive Ergebnisse erzielt werden.

Der ehemalige Landkreis Stralsund hat für die REWA GmbH Ausfallbürgschaften in Höhe von 4.259 TEUR übernommen. Diese Kredite weisen per 31. Dezember 2010 eine Restschuld von 1.489 TEUR aus.

## **6 Rügener Personennahverkehrs GmbH**

### **6.1 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsleitung

### **6.2 Gesellschafter**

Ehem. Landkreis Rügen 100,00 %

### **6.3 Aufsichtsrat**

Herr Uwe Ahlers	(Vorsitzender)	Unternehmens- und Wirtschaftsberater
Herr Gustav Lüth	(Stellvertretender Vorsitzender)	Polizeibeamter
Frau Kerstin Kassner		Landrätin des Landkreises Rügen
Herr Wilhelm Hacker		Rentner
Herr Manfred Kendziora		Rentner
Herr Dipl.-Ing. Uwe Dalski		Leiter Wirtschaftsförderung der Stadt Sassnitz
Frau Kristin Bohn		Unternehmensberaterin

### **6.4 Geschäftsführer**

Herr Rolf Rümper

### **6.5 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemein zugänglich und bedarfsgerechte Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen durch die Einrichtung und den Betrieb von Kraftverkehrslinien, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Regionalverkehr zu befriedigen, zu dessen integrativen Bestandteilen auch die Sonderverkehre des Berufs- und Schülerverkehrs soweit wie möglich gehören sowie der Verkehr im nicht linienmäßigen Betrieb, soweit es erforderlich ist, die im ersten Halbsatz genannte Verkehrsart zu ersetzen, zu ergänzen oder zu verdichten.

### **6.6 Unternehmensdaten**

Stammkapital	300.000,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	100,00 %



## 6.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Der Landkreis hat im Jahr 2010 keine allgemeinen Zuschüsse aus dem Haushalt an die Rügener Personennahverkehrsgesellschaft mbH (RPNV) gezahlt. Die Gesellschaft erhielt lediglich die Zahlungen entsprechend der bestehenden Schülerbeförderungssatzung des Landkreises. Neben diesen satzungsmäßigen Zahlungen erhielt die Gesellschaft auf Grundlage einer Vereinbarung Mittel für die Beförderung der Schüler der 11. und 12. Klassen für den Zeitraum Januar bis Juli 2010. Ab dem September 2010 bis zum Dezember 2010 erhielt die Gesellschaft einen monatlichen Zuschuss für die Beförderung der Schüler zu den nicht örtlich zuständigen Schulen. Beide Vereinbarungen wurden auf Grundlage von Kreistagsbeschlüssen abgeschlossen.

Die Zuweisungen gem. § 10b Finanzausgleichsgesetz für den öffentlichen Personennahverkehr wurden entsprechend den genehmigten Fahrplankilometer für der RPNV GmbH und den genehmigten Fahrplankilometer für den gesamten Landkreis ausgereicht.

## 6.8 Beschäftigte

2003	91 (+ 5 Azubis)	2004	93 (+ 5 Azubis)
2005	98 (+ 5 Azubis)	2006	99 (+ 5 Azubis)
2007	93 (+ 5 Azubis)	2008	103 (+ 5 Azubis)
2009	106 (+ 3 Azubis)	2010	104 (+ 4 Azubis)

## 6.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 entnommen. Da noch keine Prüfung durch den Landesrechnungshof erfolgte, handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Immaterielles Vermögen	335	117
	Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
	Grundstücke und Bauten	1.947	2.102
	Fahrzeuge für den Personenverkehr	5.352	5.317
	Technische Anlagen und Maschinen	2	6
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	385	182
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31	156
	Finanzanlagen	10	10
<b>Umlagevermögen</b>			
	Vorräte	135	106
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98	148
	Sonstige Vermögensgegenstände	304	203
	Liquide Mittel	1.896	2.096
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.495</b>	<b>10.443</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Gezeichnetes Kapital	300	300
	Kapitalrücklage	410	410
	andere Gewinnrücklagen	745	745
	Gewinnvortrag	647	402
	Jahresüberschuss	164	246
Sonderposten für Investitionszuschüsse		4.107	3.929
Rückstellungen		1.150	1.372
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	gegenüber Kreditinstituten	2.674	2.705
	aus Lieferungen und Leistungen	234	226
	Sonstige	64	108
Rechnungsabgrenzungsposten			
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.495</b>	<b>10.443</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Umsatzerlöse	6.267	6.525
Sonstige betriebliche Erträge	2.667	2.287
Materialaufwand	-2.468	-2.337
Personalaufwand	-3.641	-3.688
Abschreibungen	-1.342	-1.228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.191	-1.210
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-128	-132
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>180</b>	<b>250</b>
außerordentliche Aufwendungen	-11	0
Sonstige Steuern	-5	-4
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>164</b>	<b>246</b>

## 6.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Die Rügener Personennahverkehrs GmbH (RPNV) realisiert mit 55 Omnibussen Personenbeförderungsleistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr sowie im Anmiet- und Schienenersatzverkehr. Die Gesellschaft hat ihren Verwaltungssitz und Betriebshof auf dem in ihrem Eigentum befindlichem Grundstück im Tilzower Weg 33 in Bergen auf Rügen. Weitere Flächen und Räumlichkeiten sind am ZOB in Sassnitz und Bergen angemietet.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 6 neue Busse angeschafft, davon ein Bus im Rahmen einer Ersatzbeschaffung in Folge eines Totalschadens an einem anderen Bus. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge beträgt ca. 5 Jahre. Die Busse der RPNV GmbH wurden 2010 mit einer neuen Fahrscheindrucktechnik inklusive eines rechnergestützten Betriebsleitsystems aus-  
 gestattet.

tattet. Diese Maßnahme wurde vom Land mit 75 % gefördert. Das Unternehmen verfügt zz. über 10 Fahrradanhänger.

Mit dem 01.01.2009 wurde ein Wabenmodell als zukunftsfähiger Tarif eingeführt. Im Mai 2010 erfolgte eine Tarifsteigerung.

Wesentlichen Anteil an den Umsatzerlösen hat der Tourismus auf der Insel Rügen. Dabei ist festzustellen, dass das Jahr 2010 durch weniger Übernachtungen geprägt war. Um gerade im touristischen Bereich neue Fahrgäste zu gewinnen und ihnen die Highlights der Insel nahe zu bringen, wurde von der RPNV GmbH die Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Rügen (TZR) das Produkt namens „Rügen naTourlich mit Bus“ weiter entwickelt werden. Anders als üblich werden hierbei die Sehenswürdigkeiten im Umkreis der Haltestellen beworben. Um neue Urlaubergruppen auf die Insel zu bekommen, wurde gemeinsam mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und der TZR der im Jahr 2009 eingeführte Shuttle zwischen dem Flugplatz Laage und Rügen weiter ausgebaut.

Das Projekt „DIE BUSSCHULE KOMMT“ setzte seinen erfolgreichen Weg auch in 2010 mit erneut 400 geschulten Grundschulern fort. Die Seniorenbuschule „mobil 60 plus“ wurde ebenfalls weitergeführt.

### **Ertragslage:**

Die Umsatzerlöse verringerten sich insgesamt um 258 TEUR vor allem durch stark rückläufige Einnahmen im Linienverkehr. Innerhalb des Umsatzes zeichneten sich bei weiteren Erlösarten rückläufige Tendenzen auf. Als Ursache für den Einnahmerückgang sind sinkende Übernachtungszahlen auf Rügen im Vergleich zum Vorjahr zu sehen. Ausgewirkt hat sich insbesondere der extreme Winter 2010, welcher teilweise zur vollständigen Einstellung des Busverkehrs auf der Insel geführt hatte. Die Tarifmaßnahme mit einer moderaten Anhebung zum Sommerfahrplan hat nicht ausgereicht, die rückläufigen Einnahmen zu kompensieren.

Die RPNV GmbH beschäftigte in 2010 durchschnittlich über 100 Mitarbeiter.

Steigende Materialaufwendungen, rückläufige Erträge und höhere Abschreibungen führten trotz Einsparungen bei den Personalaufwendungen erstmalig seit Jahren zu keinem positiven operativen Betriebsergebnis. Lediglich durch außergewöhnliche und einmalige Effekte konnte ein positives Jahresergebnis von 165 TEUR erreicht werden. Hier ist insbesondere die Auflösung von Rückstellungen zur Altersteilzeit zu nennen.

Insgesamt verringerte sich der Jahresüberschuss zum Vorjahr um 81 TEUR.

Mit Datum vom 28.02.2011 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF FASSELT SCHLAGE der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## **7 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen mbH Prora**

### **7.1 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

### **7.2 Gesellschafter**

Ehem. Landkreis Rügen	100,00 %
-----------------------	----------

### 7.3 Aufsichtsrat

Frau Kerstin Kassner	(Vorsitzende)	Landrätin
Herr Herbert Knüppel	Ralswiek	Ruhestand
Herr Jörg Lenz	Sassnitz	Unternehmer
Herr Matthias Ewert	Bergen auf Rügen	Unternehmer
Frau Karin Breitenfeldt	Lohme	Angestellte

### Beirat

Frau Dr. Thom	Landkreis Rügen	Sachgebietsleiterin
Herr Karsten Liefländer	Präses der IHK Rostock	Geschäftsführer
Herr Reinhard Stahlberg	STAUN	Leiter des STAUN
Herr Lothar Püschel	Kreisbauernverband Rügen	Geschäftsführer
Herr Rolf Stabenow	Kreishandwerkerschaft	Kreishandwerkmeister
Herr Dr. Michael Weigelt	Nationalparkamt Rügen	Amtsleiter
Herr Volker Schulz	DGB Region Vorpommern	Regionsvorsitzender

### 7.4 Geschäftsführer

Herr Hans-Joachim Ninnemann

### 7.5 Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der Weiterbildung, Durchführung von geförderten Maßnahmen auf der Grundlage des SGB II und SGB III sowie zusätzliche Programme des Bundes und des Landes mit dem Ziel der Verbesserung der beruflichen und sozialen Lage sowie der Vermittlungsaussichten auf dem ersten Arbeitsmarkt, insbesondere von Arbeitslosigkeit betroffener Jugendlicher und Erwachsener, die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe zur Unterstützung der kulturellen, sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Bildung und damit die Förderung der Wohlfahrtspflege und der freien Jugendarbeit, Beratung und Unterstützung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Entwicklung von Modellen, die Selbsthilfe möglich machen, sowie Förderung vorhandener Initiativen, einschließlich der personellen und materiellen Unterstützung, Beratung und Unterstützung von gemeinnützigen Trägern zur Umsetzung von Arbeitsbeschaffungs-, Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nach Maßgabe des SGB II, des SGB III sowie zusätzliche Programme des Bundes und des Landes, Entwicklung und Erprobung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmodellen, Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsprozess mittels Beschäftigung und arbeitsbegleitende fachliche und soziale Qualifizierung. Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem angegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, die ohne Fördermittel von der Gesellschaft finanziert werden. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederung von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist ein wesentliches Ziel der Gesellschaft.

## 7.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	26.000,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	100,00 %

## 7.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Der ehem. Landkreis hat im Haushaltsjahr 2010 einen arbeitsmarktpolitischen Zuschuss i. H v. 66.230,00 EUR geleistet. Für die Durchführung des Bundesprogrammes „Kommunalkombi“ wurden Teilnehmerpauschalen von insgesamt 126.300 EUR gezahlt. Für eigene Kommunalkombi-Maßnahmen musste der ehem. Landkreis Rügen Eigenanteile von 85.155,00 EUR aufbringen.

## 7.8 Beschäftigte

2006	632	2007	564	2008	659
dav. Stamm	12	dav. Stamm	12	dav. Stamm	12
2009	541	2010	432		
dav. Stamm	9	dav. Stamm	9		

## 7.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Jahresabschlussbericht 2010 entnommen.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		<b>Aktiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
	Immaterielles Vermögen	8	1
	Sachanlagen	89	102
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Vorräte	0	0
	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	84	62
	Liquide Mittel	796	771
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>978</b>	<b>936</b>
		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Gezeichnetes Kapital	26	26
	Kapitalrücklagen	230	230
	Gewinnrücklagen	90	88
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		0	0
Rückstellungen		69	67
Verbindlichkeiten		563	525
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>978</b>	<b>936</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	219	183
Erträge aus Zuschüssen	3.465	3.747
Sonstige betriebliche Erträge	7	37
	3.691	3.967
Personalaufwand	-3.311	-3.518
Materialaufwand	-69	-94
	-3.380	-3.612
Abschreibungen	-34	-50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-276	-321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>	<b>-11</b>
Sonstige Steuern	-5	-5
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1</b>	<b>-16</b>

## 7.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Die BBR hat auch im Jahr 2010 ihre satzungsmäßigen Aufgaben zur Umsetzung einer aktiven Arbeitsmarktpolitik im Landkreis Rügen erfüllt. Die durch die BBR im Jahr 2010 durchgeführten Beschäftigungsmaßnahmen leisteten einen umfangreichen Beitrag zur sozialen, kulturellen und strukturpolitischen Entwicklung der Insel Rügen und eröffneten vielen hundert Menschen die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

### Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft:

- Organisation, Führung und Betreuung der laufenden Maßnahmen mit durchschnittlich 432 Beschäftigten in insgesamt 153 Projekten im Jahr 2010;
- Betreuung der laufenden MAE und Schaffung von 535 neuen Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) im Jahr 2010, dazu weitere durchschnittlich 20 AGH mit Entgeltvarianten;
- weitere Umsetzung des Bundesprogramms Kommunalkombi (KoKo) mit der Führung und Betreuung unserer 105 Beschäftigten und der Zusammenarbeit mit den Partnern;
- verstärkte Aktivitäten bei der Schaffung von 8 neuen Arbeitsplätzen mit Beschäftigungszuschuss (BEZ) und 2 neuen Arbeitsplätzen mit Eingliederungszuschuss (EGZ) – in beiden Programmen waren durchschnittlich 15 Personen beschäftigt;
- Ermittlung von 34 Beschäftigten in den 1. Arbeitsmarkt und Schaffung weiterer 32 sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse in Förderprojekten
- erfolgreiche Entwicklung des Tourismusprojektes Biolandhof Bisdamitz- erstmalige Erzielung eines kostendeckenden Jahresergebnisses;

- erfolgreiche Entwicklung des Tourismusprojektes Biolandhof Bisdamitz- erstmalige Erzielung eines kostendeckenden Jahresergebnisses;

## **Projekte und Beschäftigungsstand**

Der Beschäftigungsstand der BBR wird hauptsächlich durch die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) geprägt. Keine Neubewilligungen im Zeitraum 17.08.2009 bis zum 01.03.2010 führten zum rapiden Beschäftigungsrückstand im 1. Quartal auf einen historischen Tiefstand von 65 MAE zum 01.03.2010. Über das Jahr betrachtet kam es wie in den Vorjahren zu einer wellenförmigen Beschäftigungskurve. Im Durchschnitt wurden nur 283 Stellen in MAE bewilligt, die mit 265 Teilnehmern besetzt waren (geplant waren 424 Teilnehmer!!). Nur 61 % der Planung wurde erreicht.

Erfolgreich wird das Bundesprogramm Kommunal-Kombi (KoKo) auf Rügen weitergeführt. Dank der Unterstützung des Landkreises werden die 105 Beschäftigten planmäßig beschäftigt.

Die 91 Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante (EGV) aus dem Vorjahr liefen bis Januar bzw. Februar 2010. Im Geschäftsjahr 2010 wurde nur eine Maßnahme mit 14 Teilnehmern durch die ARGE bewilligt.

Die letzten 7 ABM-Beschäftigten waren bis März 2010 beschäftigt. Seit dem werden keine ABM gefördert.

## **Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft**

Die Lage der Gesellschaft – betrachtet vom finanztechnischen Standpunkt – ist durch eine stabile Vermögens- und Kapitalstruktur gekennzeichnet.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Sie ist hauptsächlich durch höhere Vorauszahlungen von Zuschüssen entstanden.

Der Wert des Anlagevermögens ist gesunken. Ursachen sind hierfür die Abschreibungen.

Die Gesellschaft weist ein stabiles Eigenkapital aus.

Die Finanzlage war jederzeit stabil und die Finanzierung der Gesellschaft gesichert. Ein Kontokorrentkredit brauchte nicht in Anspruch genommen werden.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist immer abhängig von der Anzahl der Beschäftigten und den dazugehörigen Förderkonditionen. In der Gesellschaft waren im Monatsdurchschnitt 432 Arbeitnehmer beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 109 Arbeitnehmer weniger. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 1,4 TEUR aus, der auf neue Rechnung übertragen werden soll.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft "Kommuna Treuhand" wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## **8 Theater Vorpommern GmbH**

### **8.1 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

## 8.2 Gesellschafter

Ehem. Landkreis Rügen	4,76 %
Hansestadt Stralsund mit einem Anteil von	47,62 %
Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit einem Anteil	47,62 %

## 8.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 15 Gesellschaftsvertrag aus elf stimmberechtigten Mitgliedern, die paritätisch aus beiden Hansestädten sowie einem Vertreter des ehemaligen Landkreises Rügen entsandt werden. Ferner gehört dem Aufsichtsrat ein stimmrechtsloses Belegenschaftsmitglied an.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Rainer Steffens	Vorsitzender (01.01.2010 bis 28.05.2010)	Rechtsanwalt (ab 28.05.2010 Geschäftsführer)
Herr Hans-Walter Westphal	stellvertretender Vorsitzender (01.01.2010 bis 28.05.2010)	Rechtsanwalt (ab 28.05.2010 Geschäftsführer)
Herr Prof. Wolfgang Joecks	Vorsitzender (ab 01.06.2010)	Universitätsprofessor
Herr Eckehard Nitschke	stellvertretender Vorsitzender (ab. 01.06.2010)	Dipl. Kaufmann
Herr Wolfgang Meyer		Fraktionsgeschäftsführer / Wahlkreismitarbeiter
Herr Maik Hofmann		Fachpfleger für Psychiatrie und forensische Psychologie
Herr Dr. Thomas Meyer		Physiker
Herr Gerhard Reese		Rentner
Herr Ulrich Lichtblau		Rechtsanwalt
Herr Peter Friesenhahn		Rechtsanwalt (niedergelegt am 01.07.2010)
Herr Siegfried Schefter		Versicherungskaufmann (bestellt zum 21.10.2010)
Herr Andreas Otto (ohne Stimmrecht)		Musiker

## 8.4 Geschäftsführer

Herr Prof. Anton Nekovar, Regisseur	bis 28.05.2010
Herr Dr. Hans Peter Ickrath, Dipl.-Volkswirt	bis 28.05.2010
Herr Dr. Rainer Steffens, Rechtsanwalt	ab 28.05.2010
Herr Hans-Walter Westphal, Rechtsanwalt	ab 28.05.2010



## 8.5 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Musiktheaters, Balletts, Orchesters, Schauspiel und Kinder- und Jugendtheaters. Zweck der Gesellschaft ist die Pflege und Förderung der Musik- und Schauspielkunst.

## 8.6 Unternehmensdaten

Stammkapital	109.200,00 EUR
Anteil des Landkreises am Stammkapital	5.197,92 EUR (4,76%)

## 8.7 Zuschuss aus dem Haushalt des Landkreises

Aus dem Haushalt des Landkreises Rügen wurden 2010 insgesamt Zuschüsse von 308.000 EUR als laufender Zuschuss an die Theater Vorpommern GmbH gezahlt. Für die Unterhaltung des Gebäudes wurden 61.449,41 EUR aufgewendet.

## 8.8 Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf:

Geschäftsführer	2,00	
Künstlerisches Personal	159,00	NV Solo/Chor/Tanz/TVK
Techn.-künstl. Personal	21,75	BTT
Technisches Personal	20,00	TVöD
Verwaltung	66,25	TVöD

## 8.9 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 entnommen. Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse.

- Bilanzdaten (in TEUR)

		Aktiva	
		31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3
	Andere Anlagen, Betrieb- und Geschäftsausstattung	782	911
Umlaufvermögen			
	Vorräte	31	37
	Forderungen und sonstiges Vermögen	65	23
	Liquide Mittel	954	595
Rechnungsabgrenzungsposten		44	14
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.877</b>	<b>1.583</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	Stammkapital	109	109
	Kapitalrücklage	1.332	1.332
	Verlustvortrag	-1.156	-927
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-228
sonstige Rückstellungen		691	461
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	aus Lieferungen und Leistungen	228	211
	Sonstige	364	303
Rechnungsabgrenzungsposten		308	322
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.877</b>	<b>1.583</b>

- Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Umsatzerlöse	2.091	1.898
Öffentliche Zuschüsse	13.789	13.730
Sonstige betriebliche Erträge	444	351
Materialaufwendungen	-389	-706
Personalaufwendungen	-13.078	-12.873
Abschreibungen	-178	-172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.680	-2.468
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4</b>	<b>-225</b>
Sonstige Steuern	-3	-3
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>-228</b>

## 8.10 Anmerkung

(aus dem Lagebericht und dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010)

Die wirtschaftliche Lage der Theater Vorpommern GmbH war im Jahr 2010 als gefährdet zu betrachten. Nach dem im Herbst 2009 bestätigten Wirtschaftsplan 2010 war abzusehen, dass die Liquidität im Jahr 2010 von ca. 590,0 TEUR um die Hälfte auf ca. 300,0 TEUR abfließen würde. Diese Aussicht verschlechterte sich zu Beginn des Jahres 2010. Nach der Prognose im Februar 2010 würde sich die Liquidität zum Jahresende auf 70,0 TEUR verringern. Das von der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat geforderte Konsolidierungskonzept zeichnete keinen Weg auf, der zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft geführt hätte. Aus diesem Grund wurde die Geschäftsführung zum 28.05.2010 abberufen. Die neue Geschäftsführung hat bereits im Juni 2010 einen Nachtragswirtschaftsplan erarbeitet, welcher auch durch die Aufsichtsgremien genehmigt worden ist. Das vorrangige Ziel, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zu stabilisieren und die Liquidität zu sichern, ist gelungen, wie sich aus dem Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 in Höhe von 954,5 TEUR ergibt.

Ende Mai/Anfang Juni 2010 wurde durch auch der FAG-Erlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und des Innenministeriums für den Zeitraum 2010 bis 2013 bekannt. Unter Bezugnahme auf das sogenannte Diskussions- und Eckpunktepapier der Landesregierung wurde darin auch als Ziel vorgegeben, dass die Einspartentheater des Landes sich mit produzierenden Mehrspartentheatern zumindest in Form einer sog. „tragfähigen Fusion“ zusammenschließen müssen. Insofern genügte die zum Ende des Jahres 2009 zwischen der Theater Vorpommern GmbH, der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz und der Vorpommerschen Landesbühne GmbH geschlossene Kooperationsvereinbarung nicht mehr aus. Wegen der Fristsetzung bis zum Ende des Jahres 2010 wurden im Dezember 2010 verstärkt Gespräche mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam GmbH geführt um eine solche geforderte tragfähige Fusion im Sinne von § 19 FAG MV durch die Gründung einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, der Theatermanagement Vorpommern UG (haftungsbeschränkt), zu erreichen. Die Gründung dieser Unternehmensgesellschaft sowie die entsprechenden Anzeigen gegenüber den beteiligten Ministerien erfolgten fristgerecht von Ablauf des Jahres 2010.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass trotz aller sich im Jahre 2010 ergebenden, die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussenden Umstände, das Jahresergebnis den Vorgaben des Nachtragswirtschaftsplanes aus dem Juni 2010 entsprechend gestaltet werden konnte.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.